

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An Louise Freifrau von Eichendorff

Linz, 22. Dezember 1860

Liebe hochverehrte Freundin!

Wir haben gestern Deinen Brief erhalten, und ich beeile mich, denselben zu beantworten. Es ist ja ganz übel, und Du verdienst große Vorwürfe, daß Du uns wie liebe Verstorbene betrachtest. Wir sind erstens an und für sich nicht verstorben, wollen es noch sehr lange nicht sein, und sind insbesondere Dir nicht verstorben. Freilich traf mich Deine Bemerkung sehr schmerzlich, da ich eine Schuld gegen Dich trage, die Schuld, daß ich Dir so selten schreibe; aber ich kann wirklich nicht anders; oft vergehen Monate, in denen ich an keinem Tage eine Stunde Zeit übrig habe, selbst wenn ich erst um zwölf Uhr schlafen gehe. Hast du denn so viele Geschäfte, wirst Du fragen. Ja, muß ich antworten. Ich bin Schulrat und Inspektor der Volksschulen, Konservator der Baudenkmale in Oberösterreich, Vizevorstand des Kunstvereins, Mitglied und Referent des kirchlichen Kunstvereins, Mitglied und Referent des Museums. Diese Dinge nehmen viele Zeit hinweg. Dann bin ich noch der Generalbevollmächtigte meiner Frau, und habe viel für sie zu tun, ferner bin ich die Gouvernante der zwei Hunde meiner Frau, und endlich habe ich die Jugendsünde noch immer nicht abgelegt, daß ich dichten muß; ich muß dichten, denn sonst müßte ich sterben. Ich dichte fleißig, und die Muse muß mir auch die Mittel bringen, daß ich im Alter unabhängig und sorgenfrei leben kann; denn mein Amt brächte mir dies nie zuwege. Soll ich auch noch vom Zeichnen, von meinen Kakus reden? Nein,